

## Hamburger Energiewendebarometer 2017

Ergebnisse einer Unternehmensbefragung der Handelskammer Hamburg

Die Hamburger Unternehmen bewerten die Auswirkungen der Energiewende auf ihre Wettbewerbsfähigkeit ähnlich wie im letzten Jahr und damit deutlich positiver als der Bundesdurchschnitt. Bei mehr als der Hälfte sind die Strompreise in den letzten zwölf Monaten gleich geblieben, Stromausfälle sind allerdings häufiger geworden. Das Interesse an alternativen Antrieben, insbesondere an Elektrofahrzeugen, ist weiterhin deutlich höher als im Bundesdurchschnitt. Die Senkung der Steuern und Abgaben auf die Strompreise, der Netzausbau sowie die Erreichung der Klimaziele sind aus Sicht der Unternehmen die vordringlichsten Aufgaben der Politik.

### 1. Gesamtbewertung der Energiewende

Die Hamburger Unternehmen bewerten die Energiewende bei einer möglichen Bewertungsbreite von -100 bis +100 mit +6,3. Der Barometerwert bleibt damit auf Vorjahresniveau (2016: +6,6), liegt aber weiterhin deutlich über dem bundesdeutschen Durchschnitt von +1,0. 27 Prozent der befragten Hamburger Unternehmen sehen die Auswirkungen der Energiewende auf ihre Wettbewerbsfähigkeit als posi-

tiv oder sehr positiv, 14 Prozent als eher negativ oder negativ, 53 Prozent neutral.

Das bundesweite Barometer liegt ebenfalls fast genau auf Vorjahresniveau (2016: +0,8). Gleichzeitig hat sich die Zahl der Bundesländer mit einer positiven Gesamteinschätzung erhöht: Von acht Ländern in 2016 auf zehn Länder in diesem Jahr.

### Energiewendebarometer Deutschland und Hamburg 2017

Deutschland



Hamburg

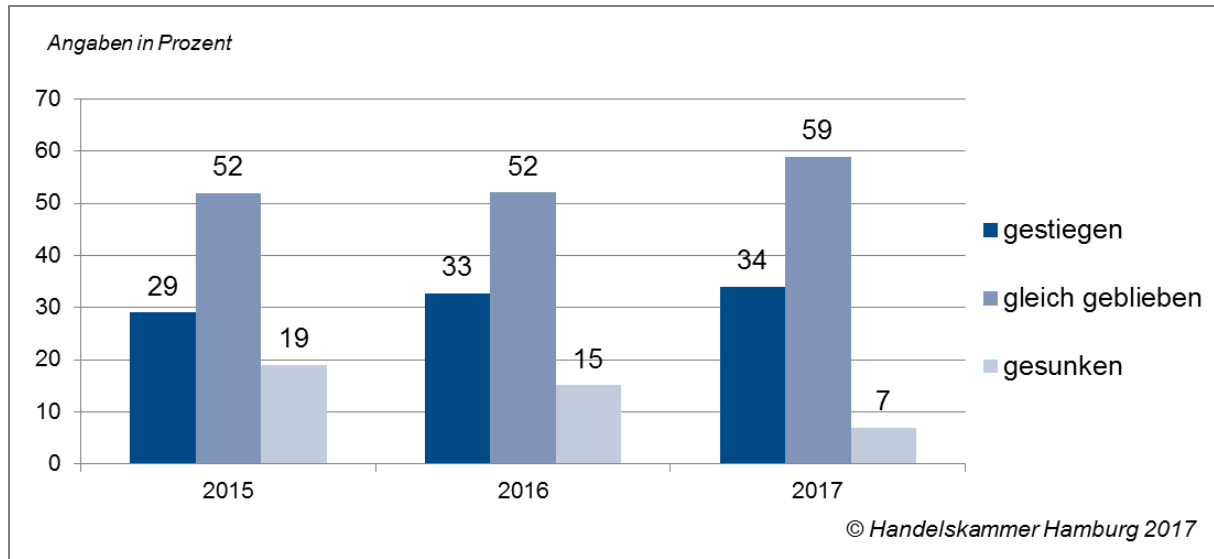


## 2. Strompreise und Stromausfälle

Bei über der Hälfte der befragten Hamburger Unternehmen (59 Prozent) sind die Strompreise laut eigener Aussage in den letzten zwölf Monaten gleich geblieben. 34 Prozent hatten mit einem Anstieg zu kämpfen, bei Unternehmen mit weniger als zehn Mitarbeitern sogar 49 Prozent. Lediglich bei 7 Prozent sind die Preise gesunken. Die Einschätzung der Preisentwicklung ist gegenüber dem Vorjahr damit im Wesentlichen gleich geblieben. Aus Sicht der Unternehmen sind die Strompreise insgesamt gestiegen: Es haben deutlich mehr Unternehmen steigende als sinkende Strompreise angegeben.

34 Prozent der befragten Hamburger Unternehmen waren in den letzten 12 Monaten von Stromausfällen betroffen. 2016 waren es lediglich 15 Prozent. Während die Versorgungssicherheit in Hamburg in den letzten Jahren stets über dem Bundesdurchschnitt lag, wird die Versorgungssicherheit in diesem Jahr niedriger bewertet (28 Prozent betroffene Unternehmen bundesweit). 49 Prozent der befragten Hamburger Unternehmen gaben an, bereits Maßnahmen zur Absicherung gegen Stromausfälle durchzuführen oder dies zu planen.

### Wie haben sich Ihre Strompreise in den vergangenen zwölf Monaten entwickelt? Hamburg



### 3. Reaktionen der Unternehmen

Mit 71 Prozent sind geplante, laufende oder bereits realisierte Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz weiterhin mit Abstand die wichtigste Reaktion der Hamburger Unternehmen angesichts der Veränderungen in der Energiewirtschaft und -politik. Der bundesweite Wert liegt hier mit 80 Prozent sogar noch höher.

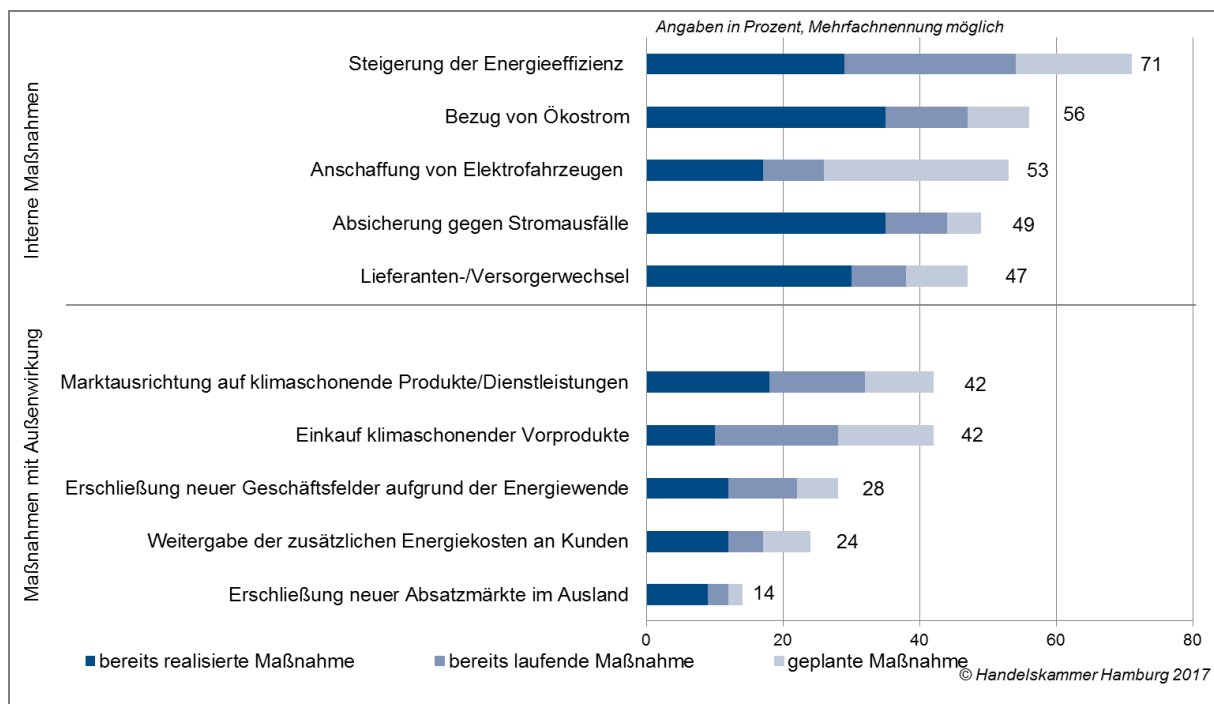
56 Prozent der Hamburger Unternehmen beziehen zudem Ökostrom oder planen

dies zu tun. Damit liegen die Hamburger Unternehmen deutlich über dem Bundesdurchschnitt (36 Prozent).

Darüber hinaus beschäftigen sich die Hamburger Unternehmen besonders häufig mit der Umstellung auf klimaschonende Produkte und Dienstleistungen, wenn es um Maßnahmen mit Außenwirkung geht (42 Prozent).

#### Welche Maßnahmen ergreift Ihr Unternehmen angesichts der Veränderungen in der Energiewirtschaft und -politik? (jeweils Top 5 Maßnahmen)

##### Hamburg



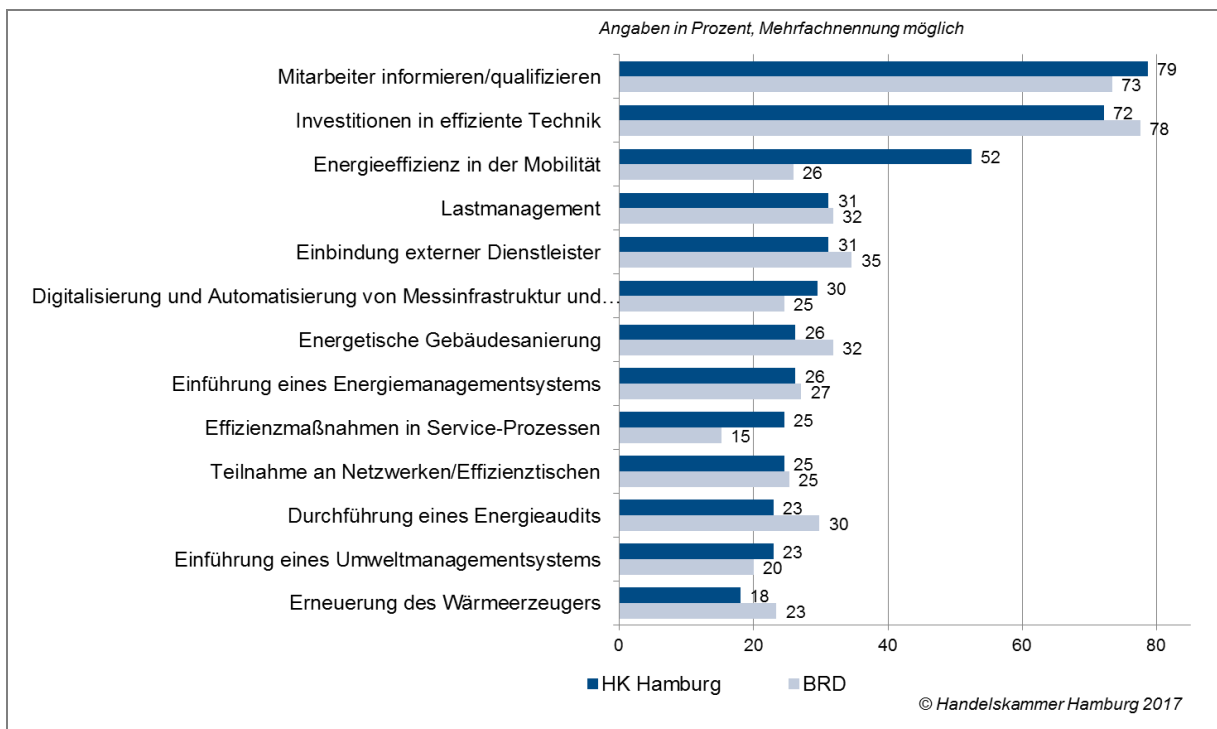
## 4. Energieeffizienz

Eine Steigerung der Energieeffizienz ist für die befragten Hamburger Unternehmen also die zentrale Maßnahme angesichts der Veränderungen in der Energiewirtschaft und -politik. 74 Prozent der Unternehmen sehen in den kommenden fünf Jahren bei sich noch Energieeinsparpotenziale, immerhin 29 Prozent davon sehen Einsparpotenzial von mehr als fünf Prozent des Energieverbrauchs.

Um diese Einsparpotenziale zu erreichen, führen Unternehmen wie im letzten Jahr

am häufigsten Maßnahmen zur Information und Qualifizierung von Mitarbeitern durch (79 Prozent). In den Bereichen Investitionen in neue Effizienztechnologien (72 Prozent) sowie Energieeffizienz in der Mobilität (52 Prozent) sind die Unternehmen inzwischen deutlich aktiver als noch 2016 (39 bzw. 36 Prozent). Weiterhin gibt knapp ein Drittel an, ein innerbetriebliches Lastmanagement einzusetzen.

### Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz



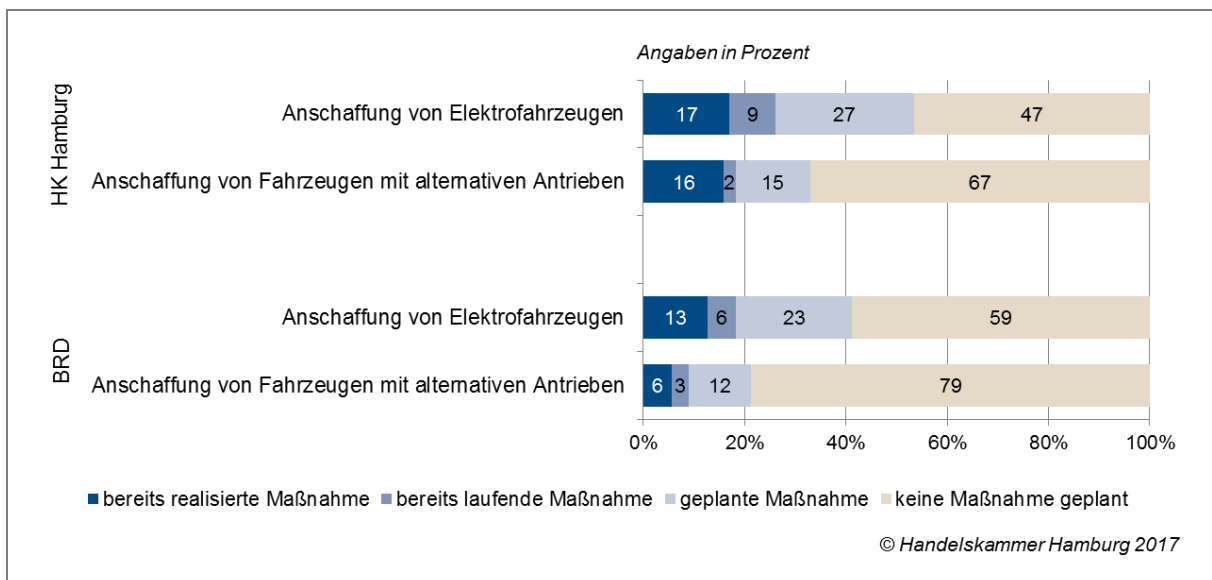
## 5. Alternative Antriebe

Während über die Hälfte der befragten Hamburger Unternehmen (53 Prozent) die Anschaffung oder das Leasing eines Elektrofahrzeuges planen oder bereits realisiert haben, ist das Interesse an der Nutzung von weiteren alternativen Antrieben weiterhin geringer. Dennoch geben rund ein Drittel der Unternehmen an, die Anschaffung zu planen oder bereits eines

zu haben. Das sind deutlich mehr Unternehmen als noch 2016. Die Bereitschaft zum Einsatz alternativer Fahrzeuge liegt damit insgesamt deutlich über dem Bundesdurchschnitt, denn hier planen nur 41 Prozent die Anschaffung eines Elektrofahrzeugs oder haben dies bereits realisiert. Bei den anderen alternativen Antrieben liegt das Desinteresse bei 79 Prozent.

### Welche Maßnahmen ergreift Ihr Unternehmen angesichts der Veränderungen in der Energiewirtschaft und -politik?

#### Elektrofahrzeuge und alternative Antriebe



## 6. Wichtigste Aufgaben der Politik

Als wichtigste politische Maßnahme, um eine sichere, bezahlbare und umweltverträgliche Energieversorgung zu gewährleisten, sehen die Hamburger Unternehmen die Senkung von Steuern und Abgaben auf den Strompreis (45 Prozent). Bundesweit sind es sogar 55 Prozent.

Aber auch die Unterstützung der Politik des Ausbaus des Stromnetzes hat für die Unternehmen eine große Bedeutung. 30 Prozent sehen dies als wichtigste Maßnahme an, 93 Prozent stimmen dieser Maßnahme voll oder eher zu. Fast 90 Prozent halten es für erforderlich, die Genehmigungsverfahren für den Übertragungsnetzausbau zu beschleunigen.

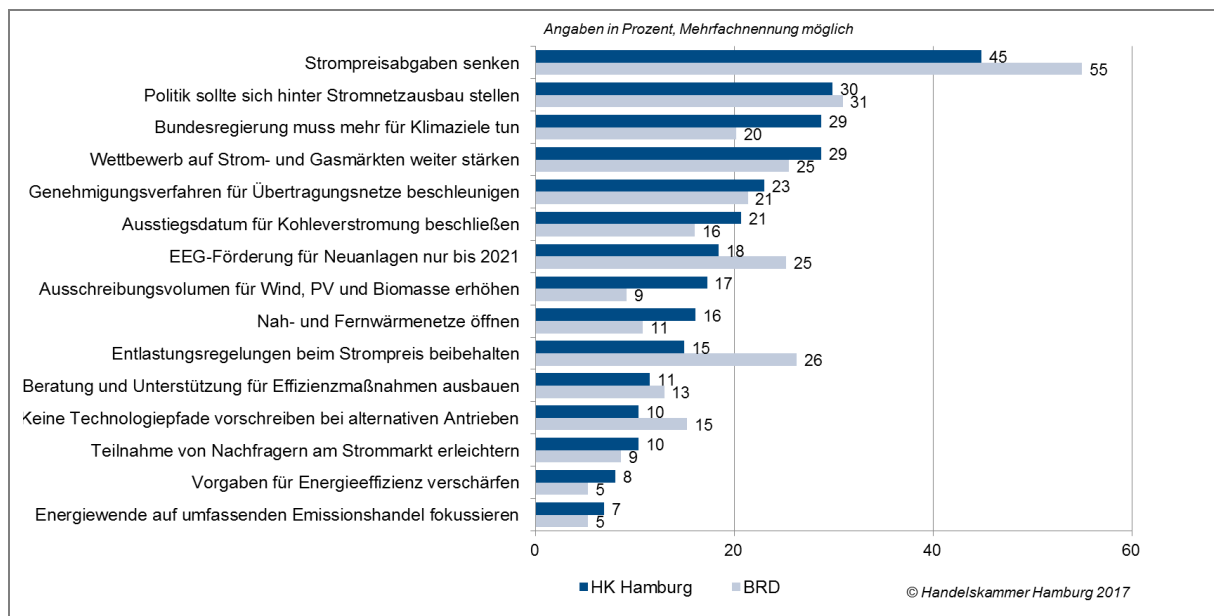
Weiterhin ist die Erreichung der Klimaziele für die Hamburger Unternehmen besonders wichtig. 29 Prozent fordern daher von

der Bundesregierung, mehr für die Erreichung der Klimaziele zu unternehmen (Bundesdurchschnitt 20 Prozent). 83 Prozent stimmen dieser Maßnahme grundsätzlich zu.

Lediglich 15 Prozent der Hamburger Unternehmen bewerten es als eine der wichtigsten Maßnahmen, die Entlastungsregelungen beim Strompreis beizubehalten. Bundesweit liegt die Maßnahme mit 26 Prozent auf Platz 3.

Zudem halten es 18 Prozent der Hamburger Unternehmen für besonders wichtig, dass die EEG-Förderung zum Ende der kommenden Legislaturperiode (2021) ausläuft. Diese Maßnahme wird in Hamburg somit als weniger drängend angesehen als bundesweit mit 25 Prozent.

### Welche drei dieser politischen Maßnahmen sind Ihrer Ansicht nach am wichtigsten, um die Energiewende sicher, bezahlbar und umweltverträglich zu gestalten?



## Fazit und weiterführende Informationen

### 1. Gesamteinschätzung der Unternehmen weiterhin leicht positiv

Die Bewertung der Energiewende bei den Hamburger Unternehmen liegt ziemlich genau auf Vorjahresniveau und damit weiterhin über dem Bundesdurchschnitt. Dies könnte unter anderem darauf zurückzuführen sein, dass Hamburg als Metropole der Windenergie weiterhin besonders von der

erneuerbaren-Energien-Branche profitiert. Bei den Strompreisen zeichnet sich zwar eine leichte Entspannung ab, Probleme der Versorgungssicherheit haben in den Unternehmen allerdings deutlich zugenommen. Dies stellt einen Risikofaktor dar.

### 2. Die Hamburger Unternehmen setzen auf Energieeffizienz

Die Steigerung der Energieeffizienz ist in der Hamburger Wirtschaft die zentrale Maßnahme, um auf die Veränderungen in der Energiewirtschaft und –politik zu reagieren. Drei von vier Unternehmen sind bei diesem Thema aktiv oder planen Maßnahmen. Die Handelskammer bietet ihren

Mitgliedsunternehmen mit den Energielotsen eine kostenlose Einstiegsberatung, um Energieeinsparpotentiale zu erkennen und Wege für deren Ausschöpfung zu finden. Mehr Informationen unter [www.hk24.de/energielotsen](http://www.hk24.de/energielotsen).

### 3. Modellregion für alternative Antriebe

Das Interesse an alternativen Antrieben ist in der Hamburger Wirtschaft deutlich größer als im Bundesdurchschnitt. Mehr als die Hälfte der Betriebe planen die Anschaffung von Elektrofahrzeugen oder haben dies bereits getan. Unsere Handelskammer hat bereits im Herbst 2013

mit einem Analysepapier die Einsatzpotenziale für Elektromobilität untersucht, ist an mehreren Projekten beteiligt und hat gemeinsam mit der Handwerkskammer eine eigene Beschaffungsinitiative aufgelegt. Mehr findet sich unter [www.hk24.de/emobilitaet](http://www.hk24.de/emobilitaet).

### 4. Senkung der Strompreisabgaben und Netzausbau im Fokus der Forderungen

Die Hamburger Unternehmen sehen in diesem Jahr die Senkung der Abgaben und Steuern bei den Strompreisen als besonders wichtige Aufgabe der Politik. Dies könnte einerseits in der steigenden EEG-Umlage begründet sein, aber auch in der steigenden Belastung durch Netzentgelte. Die ab 2019 geplante schrittweise Angleichung bundesweiter Übertragungsnetzentgelte kann dabei zu einer Entlastung Hamburger Unternehmen führen.

Eine der Kernherausforderungen für die deutsche Versorgungssicherheit bleibt nach Ansicht der Unternehmen der Ausbau der Stromnetze. Die Verzögerung bei der Umsetzung wirkt sich direkt auf die Versorgungssicherheit und die Kosten der Energiewende aus, beispielsweise durch die Nutzung von Reservekraftwerke im In- und Ausland. Daher hat unsere Handels-

kammer mit ihren Schwesterkammern in der IHK Nord in der Vergangenheit diverse Aktivitäten durchgeführt, wie zum Beispiel die Broschüre „Netzausbau für die Energiewende“ zusammen mit dem Bayerischen Industrie- und Handelskammertag veröffentlicht. Näheres unter [www.hk24.de/netzausbau](http://www.hk24.de/netzausbau).

Auch das Erreichen der Klimaziele ist für die Hamburger Unternehmen von hoher Priorität. Diese ambitionierten Ziele können jedoch nur als Gemeinschaftsaufgabe von Politik, Wirtschaft und jedem Einzelnen erreicht werden. Für die nächste Legislaturperiode der Bundesregierung hat unsere Handelskammer ein Standpunktepapier erstellt mit umfassenden Forderungen zur Energiepolitik. Weitere Informationen unter [www.hk24.de](http://www.hk24.de), Dokument-Nr. 3805908.

**Hinweise zur Systematik des Ehrenamtsbarometers:**

Von den 900 angefragten Unternehmen aus dem Ehrenamt der Handelskammer Hamburg haben sich 107 Unternehmen an der Online-Umfrage beteiligt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 12 Prozent.

Die Unternehmen wurden nach Branchenzugehörigkeit differenziert und entfallen auf Industrie und Bau (27 Prozent), Handel (16 Prozent) sowie Dienstleistungen (57 Prozent). Befragt wurden alle Größenklassen. Der jeweilige Anteil der Größenklassen liegt bei kleinen Unternehmen (0-9 Mitarbeiter) bei 35 Prozent, bei den mittleren Unternehmen (10-499 Mitarbeiter) bei 42 Prozent und bei den großen Unternehmen (über 500 Mitarbeiter) bei 23 Prozent.

Die bundesweite Befragung führte der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) durch. An der Umfrage beteiligten sich 2 250 Unternehmen. Das IHK-Energiewende-Barometer mit dem genauen Wortlaut der Fragen ist veröffentlicht unter [www.dihk.de](http://www.dihk.de)